

**Carolin Puscher**

---

# **Abfindungsregelungen in GmbH-Satzungen**

**Eine empirische Untersuchung  
zur Gestaltungs- und Abfindungspraxis  
in Deutschland**

Carolin Puscher

# **Abfindungsregelungen in GmbH-Satzungen**



Carolin Puscher

# **Abfindungsregelungen in GmbH-Satzungen**

**Eine empirische Untersuchung zur Gestaltungs-  
und Abfindungspraxis in Deutschland**

Tectum Verlag

Carolin Puscher

Abfindungsregelungen in GmbH-Satzungen.

Eine empirische Untersuchung zur Gestaltungs- und Abfindungspraxis  
in Deutschland

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2018

Zugl. Diss. Univ. Friedrich-Schiller-Universität Jena 2018

E-Book: 978-3-8288-7170-0

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN  
978-3-8288-4270-0 im Tectum Verlag erschienen.)

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet  
[www.tectum-verlag.de](http://www.tectum-verlag.de)

### **Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind  
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

## *Meiner Mutter*



## Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde vom Fachbereich Rechtswissenschaften der Friedrich-Schiller-Universität Jena im Wintersemester 2017/2018 als Dissertation angenommen. Entwicklungen in Gesetzgebung, Rechtsprechung und Literatur wurden bis August 2017 berücksichtigt; vereinzelt wurde Literatur bis März 2018 ergänzend herangezogen. Die Erreichbarkeit der in die Arbeit eingefügten Verlinkungen wurde im Oktober 2018 erneut überprüft und aktualisiert.

Meinem Doktorvater *Prof. Dr. Walter Bayer* möchte ich zunächst dafür danken, dass er mir die Möglichkeit der Promotion eröffnet und mich während des gesamten Entstehungsprozesses der Arbeit in stets angenehmer Atmosphäre betreut hat. Auch möchte ich mich für seine zahllosen Hinweise zu aktuellen Aufsätzen und aktueller Rechtsprechung zu meinem Thema, sowie die schnelle Erstellung des Erstgutachtens bedanken. Außerordentlich möchte ich auch Herrn *Prof. Dr. Stefan Hügel* für seine rasche Erstellung des Zweitgutachtens danken.

Daneben möchte ich Herrn *Thomas Hoffmann*, Mitarbeiter des Instituts für Rechtstatsachenforschung zum Deutschen und Europäischen Unternehmensrecht, besonders danken, welcher mich bei der Durchführung meiner empirischen Studie unterstützt hat und mir bei der stichprobenartigen Auswahl der untersuchten Satzungen, sowie bei Fragen betreffend die technischen Unwägbarkeiten des elektronischen Handelsregisters mit Rat und Tat zur Seite stand.

Bei *Dr. Markus Söhnchen*, *Dr. Sylko Winkler* und *Wolfgang Münchow* möchte ich mich dafür bedanken, dass sie sich die Zeit genommen haben mir alle Fragen zu meinem Thema zu beantworten und mir einen Einblick in die Praxis gewährt haben. *Dr. Kerstin Wilhelm* möchte ich dafür danken, dass sie mir besonders in der ersten Phase meiner Dissertation als Mentorin zur Seite stand, mich an ihren eigenen Erfahrungen teilhaben ließ und für alle Fragen ein offenes Ohr hatte.

Besonderer Dank gebührt meiner Familie. Insbesondere meine Mutter *Sabine Puscher* und meine Großeltern *Horst* und *Roselinde Krieg* haben mich kontinuierlich unterstützt und in all meinen Vorhaben bestärkt. Ohne sie wäre mir weder das Studium der Rechtswissenschaften noch die Anfertigung der vorliegenden Arbeit jemals möglich gewesen.

Überaus zu Dank verpflichtet bin ich Frau *Sarah Salomo* und Herrn *Dr. Andreas Schoepe*, welche mir nicht nur während der Erstellung meiner Arbeit mit ihrer Freundschaft und ihrem Rat immer zur Seite standen und mich zum Durchhalten ermutigt haben. Gerade am Ende der Bearbeitung haben sie bereitwillig die außerordentliche Mühe auf sich genommen, meine Arbeit mehrfach durchzusehen und durch ihre zahllosen Anmerkungen und Ratschläge zu ihrer wesentlichen Verbesserung beigetragen. Ebenso großer Dank gebührt meiner lieben Freundin *Nadine Bernhardt*, welche sich schonungslos mit der ersten Version meiner Arbeit auseinandergesetzt hat und mir bei deren Umstrukturierung half, ohne mich dabei zu entmutigen.

Auch meinen ehemaligen Kollegen *Lisa-Kristin Wager*, *Cordt Magnus van Geuns-Rosch*, *Dr. Christoph Wiegand* und *Dr. Felix Stumpf* möchte ich dafür danken, dass sie mich in schwierigen Zeiten unterstützt haben und jederzeit zum Gedanken- und Ideenaustausch meine Arbeit betreffend bereit waren. Besonderer Dank gilt auch *Aylin Eler*, *Magnus Mittler*, *Sven Lotz* und *Tuna Özcan*, welche besonders in der Endphase der Arbeit und deren Verteidigung an meiner Seite waren.

Erfurt, im Oktober 2018

Carolin Puscher

# Inhaltsübersicht

<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	XIX
<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	XXIII
<b>Tabellenverzeichnis</b> .....	XXV
<b>Kapitel 1 Einleitung und Gang der Untersuchung</b> .....	1
<b>Kapitel 2 Auswertung der empirischen Untersuchung</b> .....	7
<b>Kapitel 3 Die Beendigung der Mitgliedschaft</b> .....	27
<b>Kapitel 4 Abfindungsanspruch und Interessenlage</b> .....	89
<b>Kapitel 5 Anteils- und Unternehmensbewertungsklauseln</b> .....	137
<b>Kapitel 6 Gestaltung von Abfindungsklauseln</b> .....	207
<b>Kapitel 7 Zusammenfassung der Ergebnisse</b> .....	273
<b>Schlussplädoyer</b> .....	279
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	281



# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	VII
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	XIX
<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	XXIII
<b>Tabellenverzeichnis</b> .....	XXV
<b>Kapitel 1 Einleitung und Gang der Untersuchung</b> .....	1
A. Personalistische Struktur der GmbH und Problemaufriss .....	1
B. Gegenstand und Ziel der Untersuchung .....	4
C. Gang der Untersuchung .....	4
<b>Kapitel 2 Auswertung der empirischen Untersuchung</b> .....	7
A. Untersuchungsgegenstand .....	7
B. Bisherige rechtstatsächliche Untersuchungen .....	7
C. Vertragsauswahl .....	11
D. Tabellarische Ergebniserfassung und Auswertung .....	14
E. Rechtstatsächliche Auswertung .....	15
I. Satzungsalter .....	15
II. Gesellschaftsstruktur .....	18
III. Stand der Gesellschaften im Juli 2017 .....	23
F. Zusammenfassung .....	24

<b>Kapitel 3 Die Beendigung der Mitgliedschaft</b> .....	27
A. Gesetzliche Grundlagen und dogmatische Begründung .....	27
B. Beendigungstatbestände und Austrittsgründe .....	28
I. Freiwilliges Ausscheiden aus der Gesellschaft .....	29
1. Veräußerung und Vererbung .....	30
a) Anteilsveräußerung an Mitgesellschafter oder Dritte .....	31
b) Erwerb eigener Geschäftsanteile, §§ 15, 33 GmbHG .....	32
c) Vererbung, § 15 Abs. 1 GmbHG .....	35
d) Vinkulierung, § 15 Abs. 5 GmbHG .....	36
2. Einziehung mit Zustimmung, § 34 GmbHG .....	37
a) Voraussetzungen .....	38
aa) Satzungsgrundlage .....	38
bb) Stammkapitalerhalt .....	39
cc) Zustimmungserfordernis .....	40
dd) Einziehungsbeschluss .....	41
b) Verfahren .....	42
c) Rechtsfolgen .....	43
d) Rechtstatsachen zur Einziehung mit Zustimmung .....	45
3. Austritt aus wichtigem Grund .....	45
a) Voraussetzungen .....	47
b) Verfahren .....	50
c) Rechtsfolgen .....	50
d) Rechtstatsachen zum Austritt aus wichtigem Grund .....	51
4. Kündigung der Mitgliedschaft .....	52
a) Verfahren und Rechtsfolgen .....	52
b) Auslegung von Kündigungsklauseln .....	53
c) Rechtstatsachen zur Kündigung der Mitgliedschaft .....	55
5. Abandon (Preisgabe), § 27 GmbH .....	56
II. Zwangsweise Beendigung der Mitgliedschaft .....	58
1. Zwangseinziehung (Amortisation), § 34 GmbH .....	58
a) Voraussetzungen .....	60
aa) Satzungsregelung bereits bei Eintritt in die Gesellschaft .....	60
bb) Einziehungsgründe .....	61
cc) Volleinzahlung und Kapitalerhaltungsgrundsatz .....	63
b) Einziehungsbeschluss und Verfahren .....	63

c) Rechtsfolgen .....	64
d) Sonderproblem: Wirksamkeit der Einziehung .....	65
e) Rechtstatsachen zur Zwangseinziehung .....	68
2. Ausschluss aus wichtigem Grund .....	70
a) Voraussetzungen .....	72
b) Verfahren .....	74
c) Rechtsfolgen .....	75
d) Rechtstatsachen zum Ausschluss aus wichtigem Grund .....	77
3. Zwangsabtretung .....	78
a) Voraussetzungen .....	78
b) Rechtsfolgen .....	80
c) Rechtstatsachen zur Zwangsabtretung .....	80
4. Kaduzierung, § 21 GmbHG .....	83
C. Zusammenfassung .....	86
<b>Kapitel 4 Abfindungsanspruch und Interessenlage .....</b>	<b>89</b>
A. Abfindungsanspruch .....	89
I. Anspruchsgrundlage .....	89
1. Ergänzende Satzungslegung .....	91
2. Analogie zu § 738 Abs. 1 S. 2 BGB .....	93
a) Planwidrige Regelungslücke .....	93
b) Interessenvergleichbarkeit und Rechtsfolgenidentität .....	94
c) Stellungnahme .....	96
3. Allgemeiner Rechtsgedanke oder allgemeines Rechtsinstitut ...	98
4. Gewohnheitsrechtlicher Abfindungsanspruch .....	100
5. Stellungnahme .....	101
II. Abfindungsschuldner .....	102
1. Grundsatz .....	102
2. Subsidiäre Gesellschafterhaftung bei Zwangseinziehung .....	103
3. Haftung dissentierender Gesellschafter .....	107
4. Ausweitung der subsidiären Haftung .....	110
5. Regressanspruch gegen die GmbH .....	112
III. Anspruchsentstehung und Fälligkeit .....	112
IV. Durchsetzbarkeit und Rechtsschutzmöglichkeiten .....	115
V. Darlegungs- und Beweislast .....	117

B. Gesellschafterinteressen bei Vereinbarung statutarischer Abfindungsklauseln .....	118
I. Primäre Gesellschafterinteressen .....	120
1. Streitvermeidung .....	120
2. Bestandsschutz .....	122
3. Verhaltenssteuerung .....	124
II. Sonstige Gesellschafterinteressen .....	126
1. Einfachheit und Eindeutigkeit .....	126
2. Rechtssicherheit .....	128
3. Beschleunigung .....	129
4. Gläubigerbenachteiligung .....	129
5. Sonstige Motive .....	131
III. Vereinbarungszeitpunkt .....	131
IV. Vor- und Nachteile .....	132
C. Zusammenfassung .....	134

**Kapitel 5 Anteils- und Unternehmensbewertungsklauseln .....** 137

A. Verkehrswertabfindung .....	137
B. Gesellschaftsrechtliche Abfindungsklauseln .....	139
C. Bewertungsstichtag .....	140
D. Unternehmensbewertung .....	143
I. Direkte und indirekte Bewertungsmethode .....	144
1. Direkte Bewertungsmethode .....	145
2. Indirekte Bewertungsmethode .....	146
3. Mischformen von direkter und indirekter Methode .....	147
II. Objektive und subjektive Unternehmensbewertung .....	147
E. Bewertungsmethoden und Abfindungsklauseln .....	150
I. Gesamtbewertung und Einzelbewertung .....	151
II. Zukunftsorientierte Bewertungsmethoden .....	153
III. Ertragswertverfahren (Zukunftserfolgswertverfahren) .....	154
1. Grundlagen .....	154
2. Berechnung .....	156
3. Ertragswertklauseln .....	158
4. Formulierungsvorschlag .....	159

IV. Discounted Cashflow-Verfahren .....	160
1. Grundlagen .....	161
2. Berechnung .....	162
a) Der WACC- und APV-Ansatz .....	163
b) Der Equity-Ansatz .....	167
3. DCF-Klauseln .....	168
4. Formulierungsvorschlag .....	169
V. Buchwert-/ Bilanzwertmethode .....	169
1. Grundlagen und Berechnung .....	169
2. Buchwertklauseln .....	171
3. Formulierungsvorschlag .....	173
VI. Steuerrechtliche Bewertungsmethoden .....	173
1. Das Stuttgarter Verfahren .....	173
a) Grundlagen und Berechnung .....	173
b) Klauseln nach dem Stuttgarter Verfahren .....	175
2. Vereinfachtes Ertragswertverfahren .....	176
a) Grundlagen und Berechnung .....	176
b) Klauseln nach dem Vereinfachten Ertragswertverfahren .....	177
c) Auslegung von Altregelungen .....	178
d) Formulierungsvorschlag .....	179
3. Praktische Bedeutung .....	180
VII. Substanzwertmethode .....	181
1. Grundlagen .....	182
2. Berechnung .....	184
3. Substanzwertklauseln .....	185
4. Formulierungsvorschlag .....	185
VIII. Liquidationswertmethode .....	186
1. Grundlagen und Berechnung .....	186
2. Liquidationswertklauseln .....	187
3. Formulierungsvorschlag .....	188
IX. Sonstige Bewertungsmethoden .....	188
1. Nennwertklauseln .....	188
2. Kombination von Ertragswertverfahren und Substanzwertmethode .....	190
a) Umsatzmethode und Multiplikatorverfahren .....	191
b) Mittelwertverfahren .....	192
c) Übergewinnmethode .....	193

d) Verfahren der Geschäftwertabschreibung .....	195
3. Leistungseinheitswertmethode .....	196
4. Modifizierte Verfahren und sonstige Methoden .....	197
F. Wahl der Bewertungsmethode .....	197
G. Zusammenfassung .....	204

**Kapitel 6 Gestaltung von Abfindungsklauseln .....** 207

A. Abfindungsbeschränkungen .....	207
I. Gegenstand und Zulässigkeit .....	207
II. Formelle Fehlerhaftigkeit .....	209
1. Zustimmungserfordernis .....	209
2. Bestimmtheit .....	210
III. Unzulässige Satzungsgestaltung .....	211
1. Gleichbehandlungsgrundsatz .....	212
2. Gläubigerbenachteiligung .....	213
3. Sittenwidrigkeit .....	214
a) Nachträgliches Missverhältnis .....	216
b) Anfängliches Missverhältnis .....	220
c) Insbesondere: Sittenwidrigkeit bei Buchwertklauseln .....	221
4. Austrittsbeschränkung .....	222
5. Wucher .....	224
6. Rechtsmissbrauch .....	224
7. Richterliche Gestaltungsgrenzen .....	225
B. Weitere Gestaltungsmöglichkeiten .....	226
I. Abfindungsausschluss .....	227
1. Praktische Bedeutung .....	231
2. Formulierungsvorschlag .....	231
II. Abfindungsfestsetzung .....	231
III. Fälligkeit und Stundung .....	233
1. Praktische Bedeutung .....	234
2. Formulierungsvorschlag .....	237
IV. Pauschale Abschläge und Abschlagszahlungen .....	237
1. Pauschalabschlagsklauseln .....	237
a) Praktische Bedeutung .....	238

b) Formulierungsvorschlag .....	240
2. Abschlagszahlungen .....	240
V. Auszahlungsmodalitäten .....	242
1. Barauszahlung .....	243
a) Sofortige Barauszahlung .....	243
b) Ratenzahlungsvereinbarungen .....	244
2. Abfindung als Rente .....	246
3. Gewinn- bzw. Umsatzbeteiligung .....	248
4. Wandlung in Darlehensverbindlichkeit .....	250
5. Mischformen .....	251
6. Praktische Bedeutung .....	252
VI. Verzinsung .....	256
1. Praktische Bedeutung .....	258
2. Formulierungsvorschlag .....	260
VII. Persönliche und dingliche Sicherheiten .....	260
1. Absicherung des Ausscheidenden .....	261
a) Dingliche Sicherheiten .....	261
b) Persönliche Sicherheiten und Sicherungsklauseln .....	262
c) Praktische Bedeutung .....	263
d) Formulierungsvorschläge .....	266
2. Absicherung von Gesellschaft und verbleibenden Gesellschaftern .....	267
3. Weitere Klauseln zur Sicherung der Gesellschaft .....	268
a) Schiedsklauseln .....	268
b) Salvatorische Abfindungsklauseln und Anpassungsklauseln .....	269
C. Zusammenfassung .....	270
<b>Kapitel 7 Zusammenfassung der Ergebnisse .....</b>	<b>273</b>
<b>Schlussplädoyer .....</b>	<b>279</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>281</b>



# Abkürzungsverzeichnis

Nicht im Text definierte Abkürzungen:

a.A.	andere Ansicht
Abs.	Absatz
AcP	Archiv für die civilistische Praxis
AG [Jahr]	Die Aktiengesellschaft
AG [Stadt]	Amtsgericht
Anm. d.	Anmerkung der
Az.	Aktenzeichen
BayObLG	Bayerisches Oberstes Landesgericht
BB	Betriebs-Berater
BeckHdb	Beck'sches Handbuch
BeckOK	Beck'scher Online-Kommentar
BFuP	Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Zivilsachen
bspw.	beispielsweise
BT-Drs.	Drucksachen des Deutschen Bundestages
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
bzw.	beziehungsweise
DB	Der Betrieb
ders.	derselbe
dies.	dieselbe
d.h.	das heißt
DNotI-Report	Report des Informationsdienstes des Deutschen Notar-instituts
DS	Der Sachverständige
DStR	Deutsches Steuerrecht – Wochenschrift für Steuerberater
DZWIR	Deutsche Zeitschrift für Wirtschafts- und Insolvenzrecht
etc.	et cetera (lat.: „und die Übrigen“)
EWiR	Entscheidungen zum Wirtschaftsrecht

f.	folgende [Seite]
ff.	folgende [Seiten]
Fn.	Fußnote
FS	Festschrift
ggf.	gegebenenfalls
GJ	Geschäftsjahr
GmbHR	GmbH-Rundschau
GVG	Gerichtsverfassungsgesetz
GWR	Zeitschrift für Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht
h.M.	herrschende Meinung
i.d.R.	in der Regel
INF	Die Information für Steuerberater und Wirtschafts- prüfer
i.S.d.	im Sinne des
i.S.v.	im Sinne von
i.V.m.	in Verbindung mit
JuS	Juristische Schulung
KG [Fundstelle]	Kammergericht Berlin
KJ	Kalenderjahr
lat.	lateinisch
LG [Stadt]	Landgericht
lit.	littera (lat.: Buchstabe)
MDR	Monatsschrift des Deutschen Recht
MittBayNot	Mitteilungen des Bayerischen Notarvereins, der No- tarkasse und der Landesnotarkammer Bayern
MittRhNotK	Mitteilungen der Rheinischen Notarkammer
MüKo	Münchener Kommentar
MünchHdb GesR	Münchener Handbuch des Gesellschaftsrechts
m.w.N.	mit weiteren Nachweisen
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NJW-RR	Neue Juristische Wochenschrift – Rechtsprechungs- Report Zivilrecht
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht
NZI	Neue Zeitschrift für Insolvenz- und Sanierungsrecht
OLG	Oberlandesgericht
p.a.	per annum (lat.: pro Jahr)
ppa	percent per annum (engl./lat.: Prozent pro Jahr)
RGZ	Entscheidungssammlungen der Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen
RNotZ	Rheinische Notar-Zeitschrift
[§] S.	Satz

---

[Autor,] S.	Seite
s.o.	siehe oben
sog.	sogenannte(r/s/n)
s.u.	siehe unten
u.a.	und andere
Urt. v.	Urteil vom
usw.	und so weiter
vgl.	vergleiche
WM	Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht
WPg	Die Wirtschaftsprüfung
WuB	Entscheidungsanmerkungen zum Wirtschafts- und Bankrecht
z.B.	zum Beispiel
ZfB	Zeitschrift für Betriebswirtschaftslehre
ZGR	Zeitschrift für Unternehmens- und Gesellschaftsrecht
ZHR	Zeitschrift für das gesamte Handels- und Wirtschaftsrecht
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht



## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Anzahl der Zufallsstichproben aus den jeweiligen Registerbezirken	14
Abbildung 2:	Alter der untersuchten Satzungen	16
Abbildung 3:	Alter der untersuchten Satzungen der jeweiligen Registergerichte	17
Abbildung 4:	Ordentliche Kündigungsklauseln in GmbH-Satzungen	56
Abbildung 5:	Wirksamkeitszeitpunkt der ordentlichen Kündigung	56
Abbildung 6:	Übersicht zu den Anwendungsfällen der Zwangsabtretung	81
Abbildung 7:	Übersicht statutarische Zessionare bei Zwangsabtretung	82
Abbildung 8:	Übersicht zu den vereinbarten Bewertungsstichtagen	143
Abbildung 9:	Übersicht zu den gewählten Bewertungsmethoden	199
Abbildung 10:	Übersicht zur Dauer der Stundung der Abfindung bzw. der ersten Rate	235
Abbildung 11:	Übersicht zum Beginn des Stundungszeitraums der Abfindung bzw. der ersten Rate	236
Abbildung 12:	Übersicht zur Höhe der Pauschalabschläge bei GmbH-Satzungen mit Bewertungsklausel	239

Abbildung 13:	Übersicht zur Vereinbarung von Pauschalabschlägen im Falle bestimmter Beendigungstatbestände	240
Abbildung 14:	Übersicht zu den Regelungen mit sofortiger Barabfindung	254
Abbildung 15:	Übersicht zu den Ratenzahlungsvereinbarungen	255
Abbildung 16:	Übersicht zur Verzinsung des Abfindungsentgeltes	260
Abbildung 17:	Bestellung von Sicherheiten	265

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Gesellschaftsstrukturen der untersuchten GmbH-Satzungen der jeweiligen Registergerichte differenziert nach eher personalistisch, eher kapitalistisch oder gemeinnützigen Gesellschaften sowie Gesellschaften in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft	22
Tabelle 2:	Übersicht zu den Zwangseinziehungsgründen	70
Tabelle 3:	Übersicht zu den statutarischen Ausschlussgründen	78
Tabelle 4:	Übersicht zu den gewählten Bewertungsmethoden nach Satzungsalter	202
Tabelle 5:	Übersicht zu den gewählten Bewertungsmethoden nach Gesellschaftsstruktur	203
Tabelle 6:	Übersicht zu den gewählten Bewertungsmethoden nach Registergericht	203

